

## **Konzept: Nachwuchskonferenz**

### **Literaturkontakte – Texte, Kulturen, Märkte**

#### **Thema**

In *Widerfahrnis* erzählt Bodo Kirchhoff die Liebesgeschichte eines im Ruhestand lebenden Verlegers und einer ehemaligen Besitzerin eines Hutgeschäfts, die zu einem unverhofften Roadtrip nach Sizilien aufbrechen. Durch die Begegnung mit einem Flüchtlingsmädchen in Catania wird ihre Beziehung plötzlich mit der Realität konfrontiert. Sie wollen helfen, doch dabei stellt sich die Frage: Ist ihre Hilfe reine humanistische Nächstenliebe oder doch eher Egoismus? Dass Kirchhoff nun mit seiner Novelle den diesjährigen Deutschen Buchpreis erhält, scheint bezeichnend. Denn der Text stellt dar, wie Literatur auf globale Zusammenhänge unserer Gegenwart reagiert, diese verarbeitet und damit Kontaktmomente zwischen unterschiedlichen Kulturräumen schafft: Während ein Teil der gesellschaftlichen Entwicklung zur Abschottung tendiert – der Zaun von Melilla, der Dschungel von Calais und der Brexit sind nur einige wenige Beispiele, die davon zeugen –, kann die Literatur mittels ihres fiktionalen Charakters zu einem Forum avancieren, welches Grenzziehungen solcherart entlarvt und statt für Isolierung für Begegnung, Austausch und auch Konfrontation plädiert. Sie kann dort eine nicht zu vernachlässigende Vermittlerrolle einnehmen, wo die Gesellschaft an solchen scheinbar unüberwindbaren Hürden scheitert.

Jene Kontaktmomente des Literarischen stehen im Vordergrund der Nachwuchskonferenz *Literaturkontakte*. Dabei werden vor allem drei Dimensionen herausgestellt: 1. Kontaktmomente zwischen Texten unterschiedlicher Herkunft (etwa in Form von Intertextualität), 2. Kontaktmomente zwischen unterschiedlichen Kulturen (sowohl auf der Ebene des Darstellten im Text als auch auf der Ebene des Autors / der Autorin), 3. Kontaktmomente zwischen den Akteuren und Netzwerken des Literaturmarkts (wie die Zirkulation von Texten im internationalen Kontext).

Die Konferenz zeichnet sich zum einen durch die gemeinsame Betrachtung dieser drei Punkte in synchroner wie diachroner Hinsicht aus; eine derartige Auseinandersetzung findet oft nur am Rande Eingang in die literaturwissenschaftliche Forschung. Zum anderen sucht die Konferenz, die dezidiert NachwuchswissenschaftlerInnen (B.A., M.A., PhD) die Chance bieten möchte, eigene Ideen und Forschungsprojekte zu diskutieren, den Kontakt mit Figuren des Literaturbetriebs selbst, um auch deren Perspektive miteinzubeziehen. Die Veranstaltung bietet somit sowohl Akteuren des Literaturbetriebs, wie Kulturschaffenden, AutorInnen und ÜbersetzerInnen, als auch WissenschaftlerInnen (neben den Literatur- auch Sprach-, Kultur-, Medien-, Sozial- oder Politikwissenschaften) eine Plattform. Durch themenspezifische Panels und Podiumsdiskussionen soll der interkulturelle wie interdisziplinäre Austausch gewährleistet werden. Ziel der Konferenz ist es, einen produktiven Dialog zwischen NachwuchswissenschaftlerInnen und Akteuren des Literaturmarkts zu ermöglichen.

## **Ablauf**

Die Nachwuchskonferenz *Literaturkontakte – Texte, Kulturen, Märkte* soll an zwei Tagen (14.07.2017–15.07.2017) stattfinden. Insgesamt werden 18 Studierende bzw. Promovierende ihre Forschung präsentieren und acht ReferentInnen aus dem Literatur- und Kulturbetrieb sowie der Wissenschaft in Podiumsdiskussionen über das Berührungsmoment von Literatur auf Ebene der Texte, der Kulturen und der Märkte ins Gespräch kommen.

Am Freitagvormittag ist ein gemeinsamer Lunch vorgesehen, währenddessen die Registrierung und eine kurze Begrüßung und Einführung durch die Veranstalter stattfinden soll. Danach wird die Konferenz von einem Lehrenden der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg eröffnet. Anschließend finden die beiden Panels »Flucht und Migration in der Literatur« und »Intertextualität und Rewriting« statt. Das Programm endet mit einer Podiumsdiskussion zu dem Thema »Mediengeprägtes Erzählen im Zeichen der Globalisierung«, wonach ein gemeinsames Abendessen den Tag abrundet.

Der zweite Konferenztag beginnt am Samstag um 10 Uhr und umfasst die vier Panels mit den Themenschwerpunkten »Kanonbildung und Marktmechanismen«, »Literaturvermittlung«, »Globale Schreibweisen« und »Übersetzung und Transfer«. Das Programm endet mit einer Podiumsdiskussion, die »Neuerscheinungen und Übersetzungen – Mechanismen des Buchmarkts« verhandelt.

## **Kooperationen**

*Literaturkontakte – Texte, Kulturen, Märkte* findet in Kooperation mit dem Literaturbüro und dem Deutschen Seminar der Albert-Ludwigs-Universität statt.

Das Literaturbüro Freiburg ist eine literatur- und kulturvermittelnde Institution, die regelmäßig Lesungen, Autorengespräche und Festivals veranstaltet. *Literaturkontakte* richtet sich durch diese Zusammenarbeit an ein breites Publikum von Kulturinteressierten und -schaffenden und bietet durch die Nähe zur Wissenschaft die Möglichkeit zu einem fruchtbaren Austausch.

Prof. Dr. Weertje Willms vom Deutschen Seminar der Albert-Ludwigs-Universität übernimmt die Konzeption und Finanzierung einer Podiumsdiskussion. Zudem wird sie Studierende eines im Sommersemester stattfindenden Seminars als Helfer mit in die Durchführung der Tagung einbinden.

Während der Vorbereitung und der Ausrichtung der Konferenz erhalten wir beratende Unterstützung von Prof. Dr. Werner Frick, Sprecher des komparatistischen Lehrverbundes für den Masterstudiengang »Europäische Literaturen und Kulturen« an der Philologischen Fakultät der Universität Freiburg.

## **Leitung**

CLARA BRAUNE, geboren 1990 in Göttingen, studierte Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft und Psychologie an der Albert-Ludwigs-Universität in Freiburg und an der Sorbonne (IV) in Paris. Momentan schreibt sie ihre Masterarbeit im Fach »Europäische Literaturen und Kulturen« in Freiburg. Neben einer Hospitanz beim Stadttheater Freiburg, einem Praktikum am Goetheinstitut in Paris sowie beim Sonderforschungsbereich »Muße«

der Universität Freiburg absolvierte sie kürzlich ein Praktikum beim internationalen literaturfestival berlin.

MICHAELA FREY, geboren 1989 in Kitzingen, studierte Anglistik an der Ludwig-Maximilians-Universität München und am University College Cork. Zurzeit schreibt sie ihre Abschlussarbeit im Master »Europäische Literaturen und Kulturen« an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg. Neben Einblicken in Verlagswesen und Journalismus, sammelte sie beim Literaturhaus Lettrétage und dem P.E.N.-Zentrum Erfahrung in der Kulturarbeit. Bisher unterstützte sie kleine Literaturveranstaltungen bei der Öffentlichkeitsarbeit, engagierte sich beim studentischen Lektürezirkel der Universität Freiburg und der Theatergruppe Frischfleisch.

ISABELL OBERLE, geboren 1990 in Aschaffenburg, studierte sowie Neuere Deutsche Literatur an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg und der Université de La Réunion. Derzeit arbeitet sie an ihrer Masterarbeit im Fach »Europäische Literaturen und Kulturen«. Sie absolvierte Praktika am Goethe-Institut in Mexiko sowie im Verlag der Autoren und im Rombach Verlag, wodurch sie Einblick in Kulturarbeit und Literaturmarkt erhielt. Darüber hinaus engagierte sie sich in der Leitung des studentischen Lektürezirkels der Universität Freiburg.

SARAH POSSELT-BÖHM, geboren 1990 in Göppingen, studierte IberoCultura – Spanische Sprache, Literatur und Kultur an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, sowie an der Universidade de Lisboa und der Universitat d'Alacant. Derzeit absolviert sie ein Praktikum beim Goethe-Instituts Barcelona und arbeitet an ihrer Masterarbeit im Fach Romanistik. Sie absolvierte ein Praktikum am Goethe-Institut Freiburg und im Kulturmarketing der Stadtmarketing Karlsruhe GmbH. Außerdem verfügt sie über journalistische Vorkenntnisse und schreibt für das Online-Magazin uniCROSS der Universität Freiburg.

DIANA RÖMER, geboren 1991 in Forchheim, studierte im Bachelor Skandinavistik und Kognitionswissenschaft an der Albert-Ludwigs-Universität in Freiburg im Breisgau mit Auslandsaufenthalt an der Universität Umeå, Schweden. Seit 2014 studiert sie im Master »Europäische Literaturen und Kulturen« in Freiburg, wobei sie momentan ihre Masterarbeit schreibt. Sie sammelte bereits Praktikumserfahrung im Literaturbüro Freiburg sowie im rap-Verlag Freiburg.

DORINE SCHELLENS, geboren 1991 in Gouda (Niederlande), studierte Germanistik und Slawistik an der Universität Leiden und der Freien Universität Berlin. An der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg schloss sie den Master »Europäische Literaturen und Kulturen« ab. Zurzeit arbeitet sie als Doktorandin im Internationalen Graduiertenkolleg »Kulturtransfer und kulturelle Identität«. In der Stiftung Kultur & Kommunikation, eine Kooperation mit dem Amsterdamer Goethe-Institut, sammelte sie langjährige Erfahrung in der Organisation von Lesungen mit deutschsprachigen AutorInnen an niederländischen Universitäten.